

# Reisebericht September 2015

Mit Janosch, Eva & Florian

Nach so vielen Fahrten finde ich, dass es nun wirklich an der Zeit ist, auch mal einen Reisebericht beizusteuern - aber nicht ganz allein!...dazu später mehr !!

Ich stelle mich erstmal vor:

Mein Name ist Janosch, ich bin ca. 276000km alt und gehöre seit 2011 zum Herz für Ungarhunde - Team! Ich bin ziemlich groß, ganz schön schwer...und für mein Alter sehe ich noch richtig gut aus:

( Das, was da wie Rost aussieht ist gar keiner...das sieht nur so aus...das ist eine total exklusive & teure Speziallackierung ;-) )



Ohne mich ginge hier gar nichts ;-) )

Aber das Wissen auch alle und deshalb sind auch alle meine Fahrer immer super lieb und nett zu mir!

Sie füttern mich fleißig mit Öl, Wasser und Diesel ( ja, ich bin da recht durstig....aber das gute Öl schmeckt auch immer soo gut...und ungarischen Diesel finde ich auch total Klasse! Der hat immer so ein feines Paprikaaroma!! ;-) )

Außerdem streicheln sie mich, halten mich sauber und verwöhnen mich immer mal wieder mit frischer Luft in den Reifen und waschen & putzen mich! Ich könnte mir nichts Schöneres vorstellen als mein Leben als Vereinstransporter.

Soo viele liebe, tolle und hübsche Hunde durfte ich bereits in ihr neues Zuhause nach Deutschland bringen! Ein großartiges Gefühl!!!



So war es auch diesmal wieder!

Am Donnerstag, den 03.09. gegen 22h15 kamen Florian und Eva, die beiden Fahrer, die mich diesmal auf meiner Tour nach Ungarn begleiten wollten, zu mir und begrüßten mich erstmal ganz herzlich!

Danach haben sie noch ein paar mitgebrachte Spenden und ihre 7 Sachen in mich eingeladen - den Großteil der Sachen, die ich ins Tierheim mitbringen wollte, haben ganz liebe Helfer schon einige Tage zuvor auf meine Ladefläche geladen! Punkt 22h45 ließ Florian meinen Motor an und die Fahrt ging los!

Quer durch Deutschland, Tschechien, die Slowakei und Ungarn führte mich der Weg zielsicher zum Tierheim...meine Fahrer haben für den Weg immer ein Navi dabei...dabei könnten sie einfach mich fragen! Den Weg bin ich schon soo oft gefahren, den finde ich mit geschlossenen Scheinwerfern!

Die Fahrt verlief ohne besondere Vorkommnisse, ich bekam zwischendurch eine Portion deutschen und eine Portion slowakischen Diesel! Muss halt sein...mit leerem Tank fühle ich mich immer so unwohl und leer...da mag ich dann nicht mehr fahren! Auf jeden Fall waren die Dieselsorten auch beide ganz lecker ;-)

Begleitet wurden wir die ganze Fahrt über von „Die Ärzte“, eine CD nach der anderen spielte ich in meinem CD-Player ab und es war herrlich! Wirklich fantastische Musik...die meisten Lieder habe ich fleißig mit meinem Motor mitgebrummt ;-)

Ziemlich genau um 9h00 am Freitagmorgen erreichten wir das Tierheim.  
Meine 2 Fahrer luden erstmal die Spenden von meiner Ladefläche ins Lager...war  
aber auch dringend nötig! Wie gesagt, ich bin schon etwas älter und es zwickte  
bereits ein wenig im Rücken!



Damit man wirklich sehen kann, wie viel wir mitgebracht haben, habe ich Eva gebeten, auch noch ein paar Bilder von den Spenden zu machen, nachdem sie ins Lager geräumt waren! (Ich hätte die Bilder gern auch selbst gemacht, aber ich fürchte Tierheimleiterin Andrea hätte es nicht soo lustig gefunden, wenn ich mich durch die enge Türe hindurch ins Lager gequetscht hätte!



Für die Fellnasen, die ich am Sonntag mit nach Deutschland nehmen sollte, wurden dann die Transportboxen erst vor mir aufgebaut und dann in mich eingebaut. Ich habe genauestens darauf geachtet, dass alles sicher und stabil steht und die Spanngurte, mit denen die Boxen fixiert wurden natürlich auch ganz doll festgehalten! Noch schnell bequeme, weiche Decken in jede Kiste und schon war ich fertig für die Rückreise!

Während ich nun die sich langsam durch die Wolken kämpfende Sonne genoss, drehten die Fahrer eine Runde durch das Tierheim und schauten sich die vielen Hunde an, die dort leben und alle sehnsüchtig darauf warten, endlich ein Zuhause zu finden. Ich vermute mal, dass einer Hündin - Eira - dabei ganz besonders viel Aufmerksamkeit geschenkt wurde, denn wie ich auf der Hinfahrt heraushören konnte ist Eva das neue Frauchen von Eira! Das ist immer toll, wenn Menschen ihre Hunde selbst höchstpersönlich im Tierheim abholen kommen! Die Menschen sind dann immer soo fröhlich und auch ein bisschen aufgereggt!



Eira

Da es für Eva natürlich eine ganz besonders emotionale und freudige Erfahrung war, ihre Eira selbst im Tierheim in Esztergom abzuholen, hat sie ihre Geschichte von diesem Wochenende auch in eigene Worte gefasst:

Nach unserer 10- stündigen Fahrt erreichten wir Esztergom. Ich war sehr müde, aber die Vorfreude überwog natürlich. Am Tierheim angekommen packten wir zuerst alle mitgebrachten Sachspenden ins Lager, bauten die Boxen für unsere 13 glücklichen Fahrgäste zusammen und Florian sicherte alles mit vollem Körpereinsatz :) Das hat echt Spaß gemacht aber ich musste mich doch gedulden. Immerhin war die Müdigkeit passé und mein großer Moment kam näher. Im Tierheim herrschte natürlich großer Aufruhr, alles bellte als wir durch die Zwinger liefen und endlich waren wir da. Ich sah mein wunderschönes großes Mädchen zum allerersten Mal und ein monatelanger Wunschtraum wurde wahr! Das Gefühl ist unbeschreiblich und während ich es noch zu verhindern versuchte kullerten mir schon Tränen übers Gesicht - vor Glück über den Engel, der gerade an mich geschmiegt so friedlich schläft. Vor der Fahrt habe ich wieder und wieder ihr Video gesehen. Ich bin ihre Fotos durchgegangen und habe mir vorgestellt wie es sein wird. Ich habe sie so oft gesehen, aber tatsächlich glauben und fassen konnte ich es erst, als sie wirklich da war. Noch 2 Gittertüren trennten uns und die Emotionen sind nicht zu greifen oder in Worte zu fassen. Von Glück über Freude über Liebe zu Unsicherheit wie sie reagieren wird und wow, du bist ja viel größer als gedacht :) bis dahin, dass es immer noch so unwirklich schien und man sich in so einem Moment einfach nicht sortieren kann. Es war alles dabei, Eira bedeutet mir schon so lange so viel und ich musste mich echt zusammenreißen. Sie war unglaublich. Sie begrüßte uns, setzte sich zu uns, ließ sich von mir als völlig Fremder streicheln, umarmen und küssen. Sie ist die tollste, liebste Hündin auf der Welt. Leider hatten wir nicht viel Zeit und nach einem kurzen Kennenlernen im Zwinger mussten wir uns verabschieden. Da ich wusste, dass ich am nächsten Tag mit ihr raus darf und schon bald jede Sekunde mit ihr drinnen oder draußen verbringen kann war es ok. Natürlich hätte ich sie am liebsten direkt mitgenommen, aber es gab noch viel zu tun und alles, was wir an diesem Wochenende gemacht haben hatte eine große Bedeutung und Sinn und es war wunderschön. Auch alle anderen Hunde im Tierheim waren zuckersüß, liebenswert und jeder für sich ein absoluter Goldschatz und Hauptgewinn, da bin ich mir sicher. Es war eine wertvolle tolle Erfahrung und ich bin sehr dankbar, dass ich ein winziger Teil davon sein konnte und sehen konnte wie gut es den Hunden (verhältnismäßig) geht , wie viel Mühe Andrea und Nikolett in das Tierheim stecken, wie sie sich aufopfern und das Wohl der Hunde über das eigene stellen. Auf dem Weg in Andreas Büro beobachtete ich die wunderschönen Hunde in den Zwingern und dachte mir wie süß und toll sie sind. Als mir Florian dann sagte, dass wir gerade durch die Tötungsstation gelaufen waren konnte ich mich nicht beherrschen. Und auch jetzt brechen bei

mir alle Dämme wenn ich daran denke, dass es so etwas überhaupt gibt. Dass die liebenswerten Hunde, die wir fotografiert und geknuddelt haben, die Mäuse, die wir mit nach Hause gebracht haben oder sogar meine Eiri vielleicht.....?! Ich bin einfach nur dankbar, dass es Menschen wie Andrea gibt. Gäbe es sie nicht, würde Andrea nicht alles daran setzen die Hunde zu sozialisieren und mit ihnen arbeiten bis sie vermittelbar sind - so viele dieser wundervollen Geschöpfe müssten einfach sterben. Ich jedenfalls bin schwer beeindruckt und habe Hochachtung vor allen Mitwirkenden. Was meine Eira betrifft, war es selbstverständlich das Größte am nächsten Tag mit ihr aus dem Zwinger auf die Wiese zu gehen, zu rennen und gemeinsam ein kleines Stückchen Freiheit zu genießen. Sie ist so unglaublich, dass sie kaum gezogen hat, super auf alles reagiert hat und mir das Gefühl gab auch sie würde mich schon ewig kennen :) sie ist so bezaubernd und fantastisch, alles an ihr ist perfekt und sie so zu erleben war das Schönste auf der Welt. Sie durfte auch gleich Janosch besuchen und die Transportboxen inspizieren. Alles kein Problem für mein kühnes Mädchen :) Heute ist sie den 4. Tag bei mir. Wir skaten, sie läuft Fuß, trägt ansonsten die Schleppe (fast) ausschließlich als Deko. Sie hat schon einen kleinen Raterofreund :) Taps, mit dem wir jeden Morgen große Abenteuer erleben. Sie ist stubenrein, super respektvoll, sie kuschelt mit mir und hat schon alle 3 Katzen im Haus kennengelernt. Sie ist die liebste Hündin auf der Welt und nichts könnte mich glücklicher machen! Eira ist ein wundervoller Schatz und die Entscheidung mitzufahren war goldrichtig. Ich werde viel mitnehmen und wünsche allen kleinen Seelen im Tierheim, dass sie ein sicheres Zuhause finden, wo sie von ganzem Herzen geliebt werden und noch viele schöne Jahre verbringen dürfen. Ich bedanke mich beim ganzen Team für die Pflege und Vermittlung von Eira und für die Gelegenheit mitfahren zu dürfen. Danke an Florian für die gute Stimmung, für die Betreuung und alles, was ich an diesem Wochenende lernen und erfahren durfte. Ich wünsche euch noch viele gute und erfolgreiche Fahrten! Eure Eva

**DANKESCHÖN Eva!!!!**

Samstagmorgen fuhren wir wieder zum Tierheim! Foto- und Videosessions mit vielen Hunden standen als Erstes auf dem Programm! Ich hätte gerne auch mitgeknipst und gefilmt, aber leider sind meine Reifen viieeel zu groß gewesen, um die kleinen Tasten auf den Kameras zu drücken...so begnügte ich mich damit, den anderen dabei zuzusehen! Das hat aber auch viel Spaß gemacht! Immer wieder kamen andere Hunde an mir vorbei, gingen auf die großen Wiesen am Tierheim und konnten dort dann immer ein Zeit lang laufen, spielen, schnüffeln und schmusen! Ich konnte richtig sehen, wie sehr die Hunde diese Zeit genossen!

Den Rest der Zeit, also z.B. als die Papiere für die reisenden Hunde fertig gemacht wurden und die Spenden - und Patengelder übergeben wurden, lauschte ich den Geräuschen des Tierheims...mal freudiges Gebell, mal trauriges Jaulen...ich weiß, verhältnismäßig geht es den Hunden in unserem Partnertierheim gut und es wird sich richtig richtig gut um sie gekümmert. Aber eigentlich wünsche ich mir, dass alle Hunde ein richtig schönes, gutes und hundegerechtes Zuhause finden, in dem sie glücklich leben können!

Im Anschluss bekam ich von Florian ein paar Streicheleinheiten ;-) und er füllte mir etwas Motoröl und Kühlflüssigkeit auf. Aber ich habe mich mit Naschen echt zurückgehalten und so war von beidem nur ein kleiner Schluck nötig! Auch mit leckerem ungarischen Paprikadiesel wurde ich versorgt, bis mein Tank randvoll war...ein Hochgenuss!

Nach einem kleinen Mittagsschläfchen trafen wir uns um 21h30 wieder am Tierheim, um die Hunde die uns begleiten sollten, abzuholen! Alle stiegen ganz brav ein und schon nach kurzer Zeit waren sie alle ganz ruhig, so wie immer...wer mit mir fahren darf, der fühlt sich einfach wohl! Ich bin halt ein echt toller Transportertyp! ;-))

Da Österreich seinen Grenzübergang zu Ungarn seit der Flüchtlingskatastrophe mit 71 Toten auf der Ladefläche eines anderen Transporters sehr intensiv kontrolliert und teilweise auch sperrt, was mitunter zu sehr langen Staus bis zu 50 km Länge führt, schlug ich vor, einen anderen Weg für die Rückfahrt zu wählen, um den Hunden eine unnötig lange Zeit in den Transportboxen zu ersparen! So fuhren wir also nun, so wie ich es vorgeschlagen habe, über die Slowakei und Tschechien zurück nach Deutschland!

In Tschechien, irgendwo im Nirgendwo zwischen Brno und Prag musste ich einem „Vollidioten“ ausweichen, der nur wenige Hundert Meter vor mir mitten auf der Autobahn wendete! Unfassbar! Ich habe durch mein Radio ja schon oft von Falschfahrern gehört, aber noch nie einen gesehen...bis jetzt! Wir haben uns alle sehr erschrocken. Die Fahrer haben sofort den tschechischen Notruf angerufen und auf englisch den Falschfahrer gemeldet...wir hoffen alle, dass Niemandem dabei etwas passiert ist!

Kurz darauf machten wir erstmal einen Tankstop...der Weg ist lang und ich war durstig! ;-)

Um 5h47 erreichten wir dann unser erstes Etappenziel: Ein Autohof in der Nähe von Gera! Nach einer kurzen Betankung für mich durfte Klemi aussteigen und wurde von ganz gespannt wartenden Menschen mit großer Freude in Empfang genommen!



Klemi

Weiter ging die Fahrt in Richtung unseres nächsten Zwischenziels: Der Autohof Malsfeld!

Denn auch dort wurde ich schon sehnsüchtig von ganz netten Menschen erwartet : Der Familie von der süßen, kleinen Queenie! Punkt 8h00 kamen wir an!



Queenie!

Alles lief wie am Schnürchen, Kilometer um Kilometer trug ich meine Passagiere voran, Benthe kam immer näher und ich freute mich bereits riesig auf den Empfang auf unserem Vereinsgelände! Alle strahlen mich immer an...sie wissen ja wen ich dabei habe! Ein ganz tolles Gefühl!

Nacheinander stiegen meine restlichen vierbeinigen Mitfahrer aus und wurden an ihre gespannt wartenden Menschen übergeben!



Wenn alles so bleibt, wie es jetzt geplant ist, war dies meine letzte Alleinfahrt nach Esztergom, da für mich die „Rente“ ansteht!

Meinen Nachfolger József habe ich bereits kennengelernt, ein wirklich netter und sympathischer, junger Italiener, der sogar noch etwas größer ist als ich!

Im Oktober werden wir gemeinsam nach Ungarn fahren, dann werde ich ihm alles zeigen und erklären, was er als

„**Herz für Ungarnhunde - Vereinstransporter**“

wissen muss!

Ein ganz ganz großes

**DANKESCHÖN**

möchte ich allen Spenderinnen und Spendern ausrichten - dafür dass ich in all den Jahren immer voll beladen nach Ungarn fahren konnte, um das Tierheim und die Hunde so gut wie möglich zu unterstützen!

Außerdem möchte ich mich auch bei allen Menschen und Familien bedanken, ohne die ich auf den unzähligen Rückfahrten keine Hunde hätte mitbringen können, unseren Übernehmern! Danke Danke Danke!

**Ich bedanke mich herzlich ein Teil des HfUh - Teams gewesen sein zu dürfen**  
und wünsche Allen, die Teil dieses Teams sind oder sein werden, allen Hunden &  
**den lieben Menschen im Tierheim alles Gute & allzeit eine gute Fahrt!**